

Zertifikatsspezifische Prüfungsordnung für die Prüfung im Studienprogramm LPlus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

vom 13.05.2025

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 2 des Hochschulgesetzes vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), hat der Dekan des Fachbereichs 05 - Philosophie und Philologie per Eilentscheid am 26.03.2025 die folgende Ordnung für die Prüfung im Studienprogramm LPlus beschlossen. Diese Ordnung hat das Präsidium mit Schreiben vom 08. Mai 2025 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt die Prüfung im Studienprogramm LPlus des Department of English and Linguistics der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, nachfolgend JGU. Sie gilt in Verbindung mit der Ordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung in Studienprogrammen mit Abschluss Zertifikat (OPZ) in der jeweils geltenden Fassung. Die zertifikatsspezifische Prüfungsordnung (EZPO) enthält ergänzende, zertifikatsspezifische Regelungen.

§ 2

Gliederung und Ziel des Studiums, Gliederung der Prüfung

(1) Das Studienprogramm besteht aus dem Modul „LPlus: Internationalisierung der Lehramtsausbildung“. Näheres ist im Anhang geregelt.

(2) Das Studienprogramm LPlus hat zum Ziel, Studierenden des B.Ed./M.Ed. in einer strukturierten Form verschiedene Arten der Auslands- und damit Fremdheitserfahrung zu vermitteln. Das Programm zielt weiterhin darauf ab, dass diese Erfahrungen von den Studierenden (selbst-)kritisch reflektiert werden.

LPlus bietet angehenden Lehrerinnen und Lehrern somit die Chance, im Rahmen einer professionalisierten Auslandsmobilität wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die der Internationalisierung der Lehrkräftebildung gerecht werden.

Dabei stehen die Ziele der Agenda 2030 der UNESCO nach „inklusive[r], chancengerechte[r] und hochwertige[r] Bildung“ besonders im Fokus. Durch das Absolvieren des Zertifikats sollen Lehrerinnen und Lehrer darauf vorbereitet werden, diesen Zielen gerecht zu werden.

(3) Die Prüfung besteht aus einer unbenoteten Modulprüfung gemäß § 7.

(4) Nach erfolgreich absolvierter Prüfung wird ein Zertifikat verliehen.

§ 3 Studienbeginn

Das Studienprogramm kann zum Sommersemester begonnen werden, erstreckt sich über drei Semester (SoSe, WiSe, SoSe) und dauert insgesamt zwölf Monate. Offizieller Beginn und Ende des Programms liegen jeweils im Juni (i.d.R. zum „Scott Fest“ an der JGU). Der Termin wird zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben). Ausnahmen oder Unterbrechungen sind auf Antrag zulässig. § 26 HochSchG findet Anwendung.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Über die in § 2 der OPZ geregelten Zugangsvoraussetzungen hinaus gelten für das Studienprogramm LPlus folgende Zugangsvoraussetzungen:

1. Bewerberinnen und Bewerber müssen Sprachkenntnisse in Deutsch auf Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) vorweisen können.
Ein entsprechender Nachweis erfolgt durch Vorlage eines deutschen Abiturzeugnisses oder eines Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife, alternativ durch ein Zeugnis der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH 2 oder DSH 3) oder ein mindestens mit „befriedigend“ bestandenes Telc-Zertifikat „C1 Hochschule“ oder das Deutsche Sprachdiplom der KMK – Stufe zwei (DSD II) oder das Goethe-Zertifikat C2: Großes Deutsches Sprachdiplom oder ein TestDaF-Zertifikat mit mindestens vier Teilqualifikationen auf dem Niveau TDN 4 oder ein Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD) C2 oder eine bestandene Feststellungsprüfung im Fach Deutsch an einem Studienkolleg einer Universität oder Fachhochschule oder durch Vorlage eines Bachelor of Education-Zeugnisses.
2. Sie müssen sich mindestens im vierten Fachsemester des Studienverlaufs im Bachelor of Education oder im Master of Education mit Fachwissenschaft Englisch befinden.
3. Bewerbungen für das Studienprogramm LPlus sind fristgerecht über das JOGU-StIne-Bewerbungsportal an den Scotland-Hub zu richten. Bewerbungsfristen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
4. Zur Bewerbung sind folgende Dokumente einzureichen:
 - (a) ein ausgefülltes und abgeschicktes Bewerbungsformular
 - (b) ein aussagekräftiges Motivationsschreiben im Umfang von 400 bis 600 Wörtern
 - (c) ein Nachweis über die Sprachkenntnisse nach Nr. 1
 - (d) ein Nachweis über absolvierte schulische Praktika nach §§ 8 und 9 der Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter vom 12. September 2007 (GVBl. S. 152) in der jeweils gültigen Fassung
 - (e) ein Nachweis über bereits absolvierte Lehrveranstaltungen sowie dort erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen laut Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 09. Juni 2010 (StAnz. S. 1077) oder laut Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang für das

Lehramt an Gymnasien an der Johannes Gutenberg-Universität vom 27. Februar 2012 in der jeweils gültigen Fassung.

Ein Nachweis der Buchstaben (d) und (e) kann etwa durch Vorlage eines aktuellen Transcripts of Records erfolgen.

5. Die Bewerbungs-Koordinationsstelle sichtet die Bewerbungen und prüft sie auf Vollständigkeit und Einhaltung der formalen Zugangsvoraussetzungen. Im Anschluss leitet sie die Unterlagen an die für das Studienprogramm zuständigen Betreuenden weiter. Nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze entscheiden die Betreuenden in der Folge über die Zulassung zum Studienprogramm.

Neben bisherigen Prüfungs- und Studienleistungen werden auch die Anzahl der absolvierten schulischen Praktika, der Studienfortschritt insgesamt, das Motivationsschreiben nach Absatz 4. (b) sowie besondere Lebensumstände bei der Zulassung berücksichtigt.

§ 5 Studienumfang

- (1) Der Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (SWS) und die Verteilung auf Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtlehrveranstaltungen ergibt sich aus der Modulübersicht im Anhang dieser Ordnung.
- (2) Im Rahmen des Studienprogramms sind 30 Leistungspunkte zu erreichen.

§ 6 Prüfungsausschuss

- (1) Gemäß § 8 Abs. 1 OPZ ist für das Studienprogramm der Prüfungsausschuss des Department of English and Linguistics BA/MA zuständig.

§ 7 Modulprüfungen, Prüfungssprache und Abschlussprüfung

- (1) Die Abschlussprüfung besteht aus einem Kolloquium von 30 Minuten. Dieses Prüfungsgespräch beinhaltet die Präsentation und Diskussion ausgewählter Inhalte des E-Portfolios, welches während des Studienprogramms erstellt wurde, Weiteres ergibt sich aus dem Anhang.
- (2)

§ 8 Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen, Gesamtbewertung

- (1) Das Studienprogramm ist unbenotet und gilt als bestanden, wenn alle vier Einheiten des Moduls sowie die Modulprüfung gemäß Anhang erfolgreich abgeschlossen wurden.
- (2) Die englische Übersetzung des Studienprogramms lautet: L Plus: Internationalisation of Teacher Education

§ 9
Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die sich im Studienprogramm LPlus ab dem 15. November 2024 anmelden.

Mainz, den 13.05.2025

Der Dekan
Des Fachbereichs Philosophie und Philologie
Der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Univ.-Prof. Dr. Axel Schäfer

Anhang

A. Aufbau des Zertifikats

Das Hauptanliegen des Zertifikats LPlus ist es, durch eine curricular strukturierte Zusatzausbildung eine professionalisierte, internationale Mobilität für alle Studierenden im B.Ed. / M.Ed. mit Fachwissenschaft Englisch zu etablieren. LPlus ist als studienrelevante, lehramtsbezogene und fächerübergreifende Kompetenzerweiterung angelegt. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit dem Fremden und dem Andersseienden sowie auf dem Hinterfragen des Vertrauten. Im Sinne der Professionalisierung sollen Fremdheitserfahrung und Reflexion von Identität produktiv begleitet und dadurch zu einem essenziellen Bestandteil der Lehrkräftebildung werden. Zur Erreichung dieses Ziels leistet die Internationalisierung einen wichtigen Beitrag. Deshalb begleitet das Programm die Teilnehmenden in ihren Erfahrungen vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt und unterstützt sie in der Selbstreflexion hinsichtlich der verinnerlichten Vorstellungen vom „Anderen“. In Peer-Learning-Activities haben sie die Chance, das Gelernte anzuwenden. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partneruniversitäten, Schulbehörden und Schulen in Schottland bietet die Zusatzausbildung eine intensive Betreuung der Studierenden über zwölf Monate hinweg. Präsenztische Elemente an der JGU Mainz wechseln sich dabei mit virtuellen Elementen vor, nach und während der Mobilität ab. LPlus gliedert sich somit in vier miteinander verzahnte Aktivitäten, für die zusammen insgesamt 30 LP erworben werden: LPlus Study, LPlus Teach, LPlus Global und LPlus Local.

1. LPlus Study (6 LP):

Im Teil LPlus Study verbringen Studierende ein Studiensemester an einer der schottischen Partneruniversitäten und belegen dort Kurse, die für die Lehrkräftebildung in besonderer Weise relevant sind. Der Fokus soll dabei nach Möglichkeit auf den Themen Inklusion und Diversität liegen, die auch eine Auseinandersetzung mit dem schottischen Inklusionskonzept GIRFEC („Getting It Right For Every Child“) ermöglichen, da dies ein besonderes Augenmerk auf die Wahrnehmung von Mehrsprachigkeit, Diversität und Multikulturalität legt.

2. LPlus Teach (12 LP)

In LPlus Teach sammeln die JGU-Studierenden in einem schottischen Schulcluster (Gesamtschule mit ihren zugehörigen Grundschulen) praktische Unterrichtserfahrung. Sie werden hier als GETs (German Educational Trainees) eingesetzt und vermitteln die Sprache und Kultur Deutschlands. An Sekundarschulen ist meist eine Hospitation im Fachunterricht möglich. Eine intensive Betreuung der Studierenden und ein Coaching finden durch die Tutorinnen und Tutoren der Schulen statt. Eine Dokumentation der Lern- und Lehrsituation im Ausland, vor allem vor dem Hintergrund der Fremdheitserfahrung, ist im E-Portfolio von LPlus Global vorgesehen.

3. LPlus Global (7 LP)

Der Blended Learning Kurs LPlus Global gewährleistet die akademische Begleitung der Studierendenmobilität. Der Kurs basiert auf der Lernplattform Moodle und ist im Wechsel von Präsenz und Onlinephasen organisiert, welche sich über zwölf Monate erstrecken und damit

vor, während und nach der Mobilität stattfinden. Somit ergänzt er die Internationalisierung der Lehrkräftebildung während der Mobilität durch eine akademische Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt und durch eine Reflexionsphase nach Rückkehr der Studierenden. Durch diese begleitende Auseinandersetzung mit der Auslandserfahrung entspricht das Zertifikat den Anforderungen einer „Internationalisierung zu Hause“.

Der Kurs verzahnt alle Elemente von LPlus miteinander und gliedert sich in folgende Abschnitte:

(1) Präsenzphase an der JGU Mainz vor der Mobilität: Bei einem interkulturellen Workshop, welcher im Zuge des jährlichen „Scot-t Fests“ an der JGU stattfindet, werden Theorieelemente zu Transkulturalität, Inklusion und Diversität sowie die „Critical Incidents“-Technik durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungs- und Lehrbereichs English Literature and Culture vermittelt. Gleichzeitig findet hier eine Einführung in das schottische Bildungssystem und in das Bildungskonzept GIRFEC („Getting It Right for Every Child“) statt.

(2) Onlinephase: Während des Auslandsaufenthalts bilden Fremdheitserfahrungen, die in anderen sprachlichen und kulturellen Räumen und Bildungssystemen gemacht werden, die Grundlage des begleitenden Reflexions- und Lernprozesses. Auf der Lernplattform Moodle bearbeiten die Studierenden während der Mobilität zusammen Aufgaben, die das erlernte des interkulturellen Workshops vertiefen und die Fremdheitserfahrungen des Auslandsaufenthalts mit Hilfe der „Critical Incidents“-Technik reflektieren und aufarbeiten.

(3) Präsenzphase nach LPlus Local: Nach Abschluss des GO-Projekts (= LPlus Local, s.u.) findet ein abschließendes Reflexions- und Nachbereitungsseminar statt. Inhaltlich geht es zur Sicherung des Erlernten auch in der Nachbereitung um Inklusion, Diversität und Transkulturalität und die Erfahrung damit in Schottland. Hierfür werden ausgewählte Inhalte aus dem E-Portfolio vorgesellt und besprochen und der nächsten Kohorte für LPlus vorgestellt, wodurch die Alumniarbeit des Programms initiiert wird. Der Ort hierfür ist das „Scot-t Fest“ des Scotland HUBs, bei dem sowohl diese Reflexion stattfindet als auch der nächste interkulturelle Workshop für die folgende LPlus Kohorte.

4. LPlus Local (4 LP):

Während LPlus Local arbeiten die Studierenden zusammen mit Studierenden aus Schottland und Irland an einem „Global Outreach – Global Citizen“ (GO)-Projekt an Schulen in Rheinland-Pfalz. Hier findet als Tandem Learning die praktische Umsetzung der Theorieinhalte von LPlus Study und Global statt. Die Studierenden sollen hier in einem gemeinsamen Projekt mit Peers aus den Partnerländern eigene Fremdheitserfahrungen thematisieren und reflektieren. Ein solcher Peer Learning Approach bietet sich an, da er in besonderer Weise das Verständnis für Transkulturalität fordert. Durch die Terminierung am Schluss des Programmjahres können die Teilnehmenden hier ihre Expertise im Austausch mit teilweise unerfahreneren Incoming-Studierenden teilen, die das erste Mal eine solche Fremdheitserfahrung machen.

B. Modulbeschreibungen

Modul 1	LPlus: Internationalisierung der Lehramtsausbildung <i>LPlus: Internationalisation of teacher education</i>					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	30 LP = 900h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	3 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn SoSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
LPlus Global	Blended Learning	1.-3.	P	10h	200h	7 LP
LPlus Study (Die für die Lehrkräftebildung relevante Kurswahl ist abhängig vom Angebot der Partnerhochschule)	Gemäß den Anforderungen der Partnerhochschule	2.	P	Gemäß den Anforderungen der Partnerhochschule	Gemäß den Anforderungen der Partnerhochschule	6 LP
LPlus Teach	Schulpraktikum	2.	P	16h/Woche	19h/Woche	12 LP
LPlus Local	GO-Projekt	3.	P	80h	40h	4 LP
Modulabschlussprüfung	Kolloquium	3.	P	0,5h	-	1 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	LPlus Study: gemäß den Regeln der Partneruniversität im Ausland; LPlus Teach: in Absprache mit der Praktikumsschule[n] im Ausland; LPlus Global: verpflichtend während LPlus GO-Projekts und des interkulturellen Workshops; LPlus Local: in Absprache mit Projektmanagement des LPlus Global Outreach-Projekts					
Aktive Teilnahme	gemäß § 6 Abs. 2 der Ordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Studienprogrammen mit dem Abschluss Zertifikat (OPZ) vom 25.07.2024 LPlus Local: aktive Teilnahme an den Global Outreach-Projekten					

Studienleistung	<p>LPlus Study: gemäß den Anforderungen der Partneruniversität zum Bestehen des Kurses;</p> <p>LPlus Teach: in Absprache mit der Praktikumsschule;</p> <p>LPlus Global: Teilnahme am Interkulturellen Workshop; Abgabe eines vollständigen E-Portfolios;</p>
Modulprüfung	Ein reflektierendes Abschlussgespräch von 30 Minuten mit Bezug zum Programm im Allgemeinen und dem e-Portfolio von LPlus Global im Speziellen.
Sonstiges	<p>Es wird dringend empfohlen, die Reihenfolge der einzelnen Teile wie vorgeschrieben zu absolvieren.</p> <p>Unabhängig von den Anforderungen der Partnerhochschulen oder einer Förderung durch Erasmus+ werden im Programmteil LPlus Study grundsätzlich 6 LP vergeben.</p>
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	
<p>Absolventinnen und Absolventen des Programms haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdheitserfahrungen in einem fremden Kultur- und Sprachkreis erlebt. - ein fremdes Schulsystem kennengelernt und darin eigene Lehrerfahrungen gemacht. - Erfahrungen mit einer ihnen fremden Fremdsprachendidaktik gesammelt. - neue Bildungswissenschaftliche Inhalte der schottischen Partneruniversitäten kennengelernt und studiert. - die Themen Interkulturelle Kompetenz, Diversität, Inklusion und Multikulturalität sowie das schottische Inklusionskonzept GIRFEC theoretisch erarbeitet, reflektiert und in Übungen bearbeitet - ihre theoretischen und praktischen Fremdheitserfahrungen in einem e-Portfolio reflektiert - in einem internationalen Team an einem Global Outreach-Projekt gearbeitet und sich dabei auf interdisziplinäre Weise mit aktuellen und globalen Themen auseinandergesetzt. 	
Zugangsvoraussetzungen	
Siehe Zugangsvoraussetzungen unter §4.	